

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ende einer Gemeinschaft herbeizuführen, die den Kindern trotz allem viel bedeutete.

Das Jungvolk war sich einig, dass der Papi das Mami eigentlich gern hatte. Und umgekehrt. Die beiden hatten einfach keine gemeinsamen Interessen. Also musste etwas gefunden werden, was beiden möglichst lange Spass machte und trotzdem nicht teuer war.

«Ihr spinnt ja», sagte der Bub, «so was gibt's doch nicht!»

Aber er staunte nicht schlecht, als nach einer Woche die mittlere Schwester mit einem Papier vor seiner Nase herumfuchtelte und erklärte, es handle sich um ein Geschenkabonnement auf den Nebelspalter, das sie den Eltern gemeinsam zu Weihnachten überreichen würden.

Er war skeptisch, machte aber mit, denn es fiel ihm nichts Besseres ein. Das war im Dezember 1981, und fortan kam Woche für Woche der Nebelspalter ins Haus. Nicht dass die Stänkereien, Zank, Streit und Händel plötzlich aufgehört hätten, o nein. Aber einmal in der Woche kehrte der Frohsinn ein, man hörte den Vater und die Mutter gemeinsam lachen, und etwa nach drei Monaten hatten sich die beiden so an den lustigen Nebelspalter gewöhnt, dass sie nur noch stritten, wenn einer das Heft verlegt hatte, das der andere unbedingt lesen wollte.

Als es erneut auf Weihnachten zuing, brauchten die drei Kinder nicht lange zu studieren, was den Eltern und der ganzen Familie gut täte. Das Weihnachtsgeschenk war schon beschlossen, bevor einer den Mund auftrat.

Dreimal dürft Ihr raten, was heuer wieder unter dem Weihnachtsbaum liegt.



Nebelspalter

«Die Lacher sind auf unserer Seite!»

Lachen und Schmunzeln werden jene 25 Besteller, die aus den eingegangenen Bestellungen gezogen werden und das im Nebelspalter-Verlag erschienene Büchlein von Hans Moser: «Herr Schüüch lebt weiter» gratis und franko erhalten. Auch den übrigen Bestellern garantieren wir, auch ohne Herrn Schüüch, 52 mal im Jahr, jeweils dienstags, viel Freude und Spass an Nebis Witz, Humor und Satire.